

IAB-Treffpunkt

In der Ferdinandstr. 14 in Paderborn befindet sich der IAB-Treffpunkt, ein niederschwelliger Begegnungsort, der zunehmend attraktive Angebote bereit hält.



Kontakt

Sie interessieren sich für unser Angebot oder haben noch Fragen? Unsere Ansprechpartner*innen helfen Ihnen gerne weiter.

Bethel.regional

Corinna Werner

Tel.: 05252 9896824

Mobil: 0160 3672974

Mail: corinna.werner@bethel.de

Web: www.bethel-regional.de

KIM – Soziale Arbeit e. V.

Nicole Wiggers

Tel.: 05251 25100

Mail: n.wiggers@kim-paderborn.de

Web: www.kim-paderborn.de

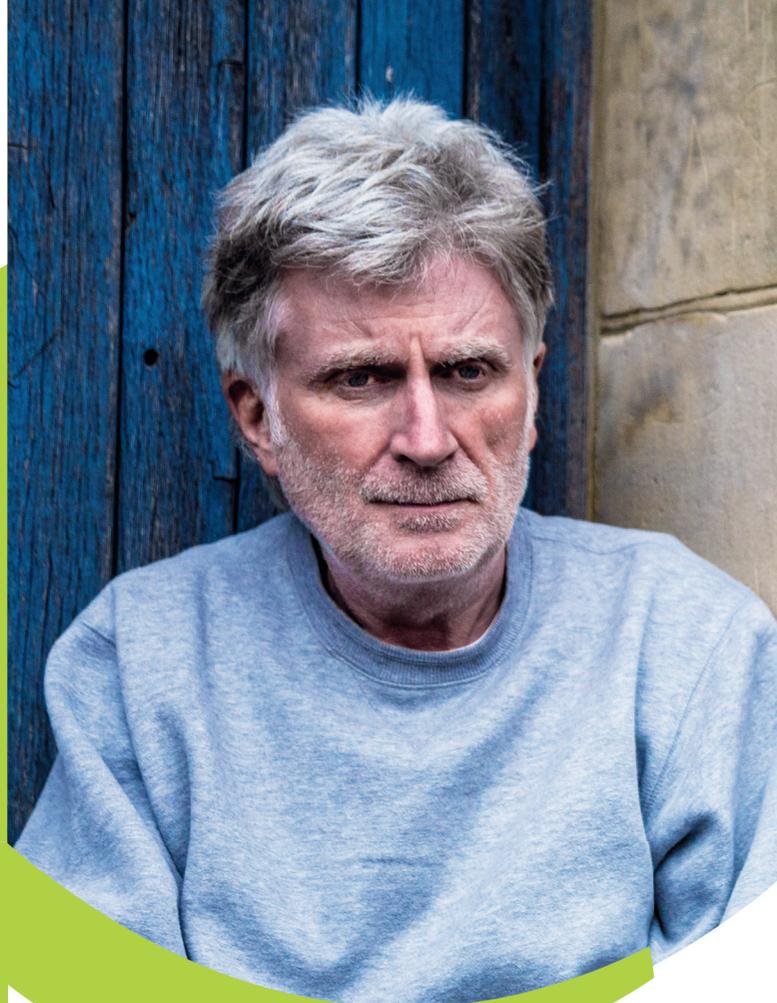
SPI Paderborn e. V.

Timann Böwer

Tel.: 05251 89223 402

Mail: tilmann.boewer@spi-paderborn.de

Web: www.spi-paderborn.de



Intensiv Ambulante Betreuung (IAB)

Ein inklusiv und sozialraumorientiert
ausgerichtetes Betreuungsangebot





Über Uns

Die **Intensiv Ambulante Betreuung (IAB)**, ist ein Angebot, das trägerübergreifend ein inklusiv und sozialraumorientiert ausgerichtetes Betreuungskonzept bereithält. Kooperationspartner sind die Träger **Bethel.regional**, **KIM – Soziale Arbeit e. V.** und der **SPI Paderborn e. V.**

Die drei Träger arbeiten seit Jahrzehnten in der regionalen Versorgung der Stadt und des Kreises Paderborn mit Menschen, die an einer psychischen Behinderung oder Suchterkrankung leiden. Durch eine Ressourcenbündelung gelingt es, die Möglichkeiten einer umfassenden Bedarfsdeckung für diese Zielgruppe in Stadt und Kreis Paderborn zu verbessern.

Zielgruppe

Wir bieten 12 Plätze für die **Intensiv Ambulante Betreuung** an.

Das Angebot richtet sich an Menschen mit psychischen Behinderungen und/oder chronischen Suchterkrankungen, die bereits über einen längeren Zeitraum auf stationäre oder ganztags-ambulante Hilfen angewiesen sind oder waren, einen intensiven Betreuungsbedarf haben, eine Gruppenbetreuung nicht annehmen oder aushalten können oder in der eigenen Wohnung von Isolation o.ä. bedroht sind.

Leistungen

In der Intensiv Ambulanten Betreuung werden stationäre und ambulante Leistungsmerkmale als Alternative zur stationären Unterbringung zusammengefasst.

- Klärung des individuellen Unterstützungsbedarfs
- Individuelle Teilhabeplanung
- Bedarfsbezogene Unterstützungsleistungen
- Intensive und spezielle Fördermaßnahmen
- Motivation zur Teilnahme an und Mitwirkung bei Angeboten
- Gruppenaktivitäten
- 24 Stunden Rufbereitschaft

Bei Bedarf werden die Teilhabeleistungen überprüft und ggf. angepasst.

Ziele

Das Angebot orientiert sich an den grundlegenden Konzepten von Partizipation, Empowerment und Recovery. Ziele dabei sind:

- Herstellung von Krankheitsakzeptanz
- Verbindliches Unterstützungsangebot zur Stärkung der Selbstbefähigung
- Milderung der persönlichen, sozialen und gesellschaftlichen Folgen der Erkrankung
- Stärkung der Fähigkeit, ein erfülltes, eigenständiges und selbstbestimmtes Leben in einer eigenen Wohnung zu führen
- Förderung der gesundheitlichen Stabilität
- Vermeidung einer Hospitalisierung
- Verlängerung der Abstinenzphasen bzw. Verringerung des Suchtmittelkonsums
- Förderung der Inklusion in allen Lebensräumen